

ZUSAMMENFASSUNG DER SITZUNG VOM 17. JULI 2024

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister; Carlo RAUS, Carlo HEUERTZ, Schöffen; Guy BINGEN, Yves GAFFINET, Samantha HUTMACHER, Kim KARTHEISER, Luc MEYER, Charles WIRTGEN, Räte

Entschuldigt: Claude COURTOIS, Claudio MONGELLI, Räte

1) Korrespondenz

- Die Gemeinde Frisingen organisiert am 27. Juli 2024, zur Eröffnung der Initiative „Vëlosommer 2024“, eine Fahrradtour über eine Distanz von 19 km. Alle Einwohner sind eingeladen, an der Fahrradtour teilzunehmen.
- Die nächsten Gemeinderatssitzungen finden an folgenden Tagen statt:
 - am 25. September 2024,
 - am 23. Oktober 2024,
 - am 27. November 2024,
 - am 11. Dezember 2024 für die Vorstellung des Haushaltsentwurfs für das Jahr 2025,
 - am 18. Dezember 2024 für die Abstimmung über den Haushalt.

Die Sitzungen finden immer um 17 :00 Uhr statt.

Am 25. September 2024 um 16:00 Uhr nimmt der Umweltberater der Gemeinde Frisingen an der Sitzung teil, um die Aktivitäten im Rahmen des Naturpakts vorzustellen.

Am 23. Oktober 2024 um 16 :00 Uhr erklärt der Sportkoordinator sein Arbeitskonzept.

- Herr Courtois und Herr Mongelli sind für die heutige Sitzung entschuldigt, sie werden von Herrn Meyer respektiv Herrn Heuertz vertreten.

2) Schriftliche Fragen an den Schöffenrat

/

3) Genehmigung des Kostenvoranschlags für den Ausbau der Klassensäle in Frisingen

Herr Beissel legt dem Gemeinderat den sich auf 2.950.000 € inkl. MwSt. belaufenden Kostenvoranschlag bezüglich des Baus einer Struktur mit zwei Klassensälen und zwei zusätzlichen Räumen für die „Maison relais“, zur Abstimmung vor. Der Bau der neuen Schule erstreckt sich nämlich über mehrere Jahre. Während dieser Zeit wird der eine oder andere zusätzliche Klassensaal notwendig sein, da die Schülerzahlen jedes Jahr steigen. Da es eine Warteliste für die „Maison relais“ gibt, erlaubt die neue Struktur gleichzeitig, die Aufnahmekapazität der „Maison relais“ zu erhöhen. Wenn die neue Schule in Betrieb ist, wird die neue Struktur gebraucht, um die aktuelle Schule flügelweise zu renovieren. Insgesamt wird die neue Struktur zwischen 8 und 10 Jahren dienen.

Herr Meyer kritisiert im Namen der CSV, dass der Schöfferrat, kurz nach der Genehmigung eines Budgets von 43 Millionen Euro für eine neue Schule, dem Gemeinderat einen weiteren Kostenvoranschlag über 3 Millionen Euro für den Bau von zusätzlichen Klassensälen vorlegt. Herr Meyer fragt, wieso der Schöfferrat die neue Schule nicht vorausschauend, mit zwei zusätzlichen Klassensälen, geplant hat, um genügend Klassensäle für die Renovierung der aktuellen Schule zur Verfügung zu haben. Er fragt ebenfalls, wann der Modulbau in Betrieb genommen werden kann und ob die Anzahl an Klassensälen dem realen Bedarf entspricht oder auf einer Schätzung beruht.

Herr Beissel antwortet, der Bedarf an zusätzlichen Klassensälen sei aufgrund von den Schülerzahlen berechnet worden. Die Planung der neuen Schule sei nämlich in Verzug geraten und es sei wichtig, genügend Platz für die Schüler zu haben, um zu vermeiden, Klassen mit 25 Schülern zu bilden und ein weniger angenehmes Schulklima für die Schüler und das Lehrpersonal zu schaffen.

Herr Meyer stellt klar, dass die CSV keineswegs beabsichtigt, größere Schulklassen zu bilden, sondern dem Schöfferrat vorwirft, die beiden zusätzlichen Klassensäle nicht bei der Planung der neuen Schule vorgesehen zu haben.

Herr Beissel verteidigt den Schöfferrat und erklärt, dass seine Vorgänger nichts für die Vergrößerung der Schule in die Wege geleitet hatten und der aktuelle Schöfferrat nicht alle Verzögerungen, die auf allen Ebenen bestanden, während seines ersten sechsjährigen Mandats aufholen konnte. Die politische Opposition wirft dem aktuellen Schöfferrat vor, zu langsam zu handeln, ohne zu bedenken, dass der Schöfferrat ständig mit den Mängeln seiner Vorgänger konfrontiert wird.

Herr Gaffinet fragt, ob ein Modul- oder Betonbau geplant sei.

Herr Beissel erklärt, dass ein Modulbau aufgrund der Baustellen rund um den Bauplatz schwieriger umzusetzen ist. Die Bauweise wird bei der Ausschreibung nicht präzisiert und wird also vom Unternehmen, das den Zuschlag erhält, festgelegt.

Herr Gaffinet bemerkt, dass der Staat keine Modulbauten subventioniert. Um über das Projekt abzustimmen, ist es für die politische Opposition entscheidend zu wissen, ob eine Subvention, die den Betrag des Kostenvoranschlags um 25% reduziert, berücksichtigt werden kann oder nicht.

Herr Beissel antwortet, die Bauweise werde vom Bauunternehmen festgelegt. Es sei vor allem wichtig, dass die zusätzlichen Klassensäle schnellstmöglich zu Verfügung stehen.

Auf die Nachfrage von Herrn Gaffinet hin, informiert Herr Beissel, dass die Bauzeit auf 18 Monate geschätzt wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Kostenvoranschlag für den Ausbau der Klassensäle in Frisingen, der sich auf 2.950.000 € inkl. MwSt. beläuft, zu genehmigen und diese Ausgabe auf den Haushaltsartikel 4/910/221311/24020 bezüglich des Ausbaus der Klassensäle der Schule in Frisingen zu buchen.

Abstimmung: 11x dafür

Herr Beissel bedankt sich im Namen der Schüler beim Gemeinderat.

4) Genehmigung der Vereinbarung mit dem „Code Club Luxembourg“

Herr Beissel präsentiert die Vereinbarung mit der Gesellschaft „Code Club Luxembourg asbl“, deren Ziel in der Einführung der Grundschul Kinder in die Informatik besteht. Die Gemeinde stellt der Gesellschaft einen Klassensaal mit dem erforderlichen Material zur Verfügung. Die Gemeinde soll die Gesellschaft mittels Spenden unterstützen.

Auf die Nachfrage von Herrn Gaffinet hin, bestätigt Herr Beissel, dass es sich um eine außerschulische Aktivität handelt, die nachmittags nach den Kursen stattfindet.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die am 17. Juli 2024 zwischen dem Schöffenrat der Gemeinde Frisingen und der Gesellschaft „Code Club Luxembourg asbl“ unterzeichnete Vereinbarung.

Genehmigung: 11x dafür

5) Bestätigung von temporären Verkehrsverordnungen

- Der Gemeinderat bestätigt einstimmig das temporäre Verkehrsreglement Nr. 24/074, das der Schöffenrat in seiner Sitzung vom 24. Juni 2024 genommen hat, bezüglich der Verkehrsreglung auf der „Haffstrooss“ in Frisingen und der „Krokelschaff-Strooss“ in Aspelt

sowie auf dem Verbindungsweg zwischen der N13 und dem früheren CR156, um Rückschnittarbeiten durchzuführen, vom 8. bis am 26. Juli 2024.

Abstimmung: 11x dafür

- Der Gemeinderat bestätigt einstimmig das temporäre Verkehrsreglement Nr. 24/083, das der Schöffenrat in seiner Sitzung vom 15. Juli 2024 genommen hat, bezüglich der Verkehrsreglung auf der Straße „Um Flouer“ in Aspelt, um das Haus Nr. 2A an das Stromnetz anzuschließen und den bestehenden Wasseranschluss stillzulegen, ab dem 16. Juli 2024.

Abstimmung: 11x dafür

6) Kommission für Chancengleichheit und soziale Angelegenheiten – Nominierung eines Sekretärs

Infolge des Rücktritts von Herrn Ricardo Alves Afonso als Sekretär der Kommission für Chancengleichheit und soziale Angelegenheiten, beschließt der Gemeinderat einstimmig, Frau Karin Hufer als Sekretärin der oben genannten Kommission zu nominieren.

Abstimmung: 11x dafür

7) Genehmigung eines speziellen Zuschusses für die FLTT

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem luxemburgischen Tischtennisverband (FLTT) einen speziellen Zuschuss von 50 € zu gewähren und die Ausgabe auf den Haushaltsartikel 3/111/615243/99001 bezüglich kleinerer unvorhersehbarer Ausgaben des Schöffenrats zu buchen.

Abstimmung: 11x dafür

8) Klassifizierung eines Gebäudes in Aspelt als nationales Kulturerbe - Stellungnahme

Das Kulturministerium schlägt vor, ein Gebäude in der „Péiter vun Uespelt-Strooss“ in Aspelt als nationales Kulturerbe zu klassifizieren. Das Gebäude ist sicherlich schützenswert, doch der Schöffenrat hat eine ablehnende Stellungnahme vorbereitet,

weil er möchte, dass der historische Dorfkern von Aspelt im gesamten bewertet wird und nicht nur ein Gebäude.

Herr Gaffinet teilt mit, dass die LSAP sich der Stellungnahme des Schöffensrats anschließt, weil man ebenfalls der Meinung ist, dass andere Gebäude im historischen Dorfkern in Aspelt ebenfalls geschützt werden sollen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, sich ablehnend zum Klassifizierungsprojekt des Gebäudes in Aspelt, 15, Péiter vun Uespelt-Strooss, zu äußern und eine Gesamtanalyse des historischen Zentrums von Aspelt zu fordern.

Abstimmung: 11x dafür

9) Vorkaufsrechte

/

10) Mündliche Fragen an den Schöffensrat

Herr Meyer bedauert, dass die Hecken vor staatlichen Immobilien in der „Robert Schuman-Strooss“ in Frisingen den Bürgersteig überwachsen und den Durchgang behindern. Er fragt, ob die Gemeinde in solchen Fällen eingreifen kann.

Herr Beissel erklärt, dass die Grundeigentümer die Hecken so schneiden müssen, dass sie nicht in den öffentlichen Raum ragen. Die Gemeinde hat sonst die Möglichkeit, die Hecken auf die Kosten des Eigentümers zurückzuschneiden. Die Wohnungen des Staats in der „Robert Schuman-Strooss« in Frisingen betreffend, hat die Gemeinde mit der zuständigen Abteilung Kontakt aufgenommen, woraufhin Gärtner das Problem behoben haben. Wegen der feuchten Wetterbedingungen gibt es aber an mehreren Stellen in der Gemeinde Probleme mit dem Wachstum der Hecken und des Unkrauts.